

### Ein junger Steirer kochte alle ein

■ Auf den Geschmack gekommen dürften die Juroren der WorldSkills 2011 (Berufsweltmeisterschaften) sein. Denn was ihnen das steirische Nachwuchstalent Thomas Schäffer servierte, fand bei ihnen mehr als Anklang. Immerhin konnte er sich über die Bronzemedaille in London freuen, die den 20-Jährigen nun zum drittbesten Jungkoch der Welt auszeichnet. Der ehemalige Schüler der Landesberufsschule Bad Gleichenberg absolvierte seine Lehrjahre im Landhotel-Restaurant Hubinger in Etmüßl in der Obersteiermark. Bereits dort zeigte er sein großes Talent für die Küche und gewann vom Landes- bis zum Bundeslehrlingswettbewerb alle Bewerbe, an denen ein Lehrling in Österreich überhaupt teilnehmen kann. Im Frühjahr 2011 qualifizierte er sich schließlich für die Teilnahme bei den heurigen Berufsweltmeisterschaften im Bereich Küche, die vom 4. bis 9. Oktober 2011 in London ausgetragen wurden.

Dabei musste Schäffer an zwei Tagen jeweils ein Viergängiges Menü für vier Personen nach allen Regeln der Kochkunst zubereiten. Dafür hatte er lediglich sieben Stunden Zeit. Außer Geschmack und Aussehen wurden auch die handwerklichen Fähigkeiten wie Arbeitsplatzorganisation und Hygiene bewertet. Da bringt sogar ein Fleck auf der Kochschürze Punkteabzüge.



# Graz als Stadt der Verbrecher



**In Handschellen:** In Graz lebt man mit 1.943 Verbrechen pro 100.000 Einwohnern doppelt so gefährlich wie im Rest des Landes. Bilderbox

Zwar nimmt die Kriminalität ab, die Landeshauptstadt bleibt aber ein gefährliches Pflaster.

verena.schleich@woche.at

■ In der gesamten Steiermark kommen laut neuester Erhebung der Steiermark-Statistik auf 100.000 Einwohner 871 Verbrechen. Lebt man allerdings in Graz, so werden bei derselben Anzahl an Einwohnern bereits 1.943 schwere kriminelle Handlungen begangen, wiewohl diese seit Jahren leicht rückläufig sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass man in solche involviert wird, liegt dennoch mehr als doppelt so hoch wie im übrigen Bundesland.

Dass in Ballungszentren die Konzentration an Straftaten höher ist, beweisen auch die Zahlen aus Graz-Umgebung,

wo es sich am zweitgefährlichsten lebt. Erstaunlicher ist die Tatsache, dass der Bezirk Fürstenfeld bereits seit Jahren zu den gefährlichsten Pflastern im Land zählt. Als regelrechte Insel der Seligen entpuppt sich übrigens der Bezirk Deutschlandsberg mit der niedrigsten Verbrechensrate in der grünen Mark (siehe Info rechts).

Zur Rechenschaft gezogen wurden im Oberlandesgericht Graz (Steiermark und Kärnten), im vorigen Jahr übrigens 8.070 Personen. Auf 100.000 Strafmündige kamen in Summe 523 Verurteilte.

#### DIE DEFINITION

Verbrechen sind vorsätzliche Handlungen, die mit lebenslanger oder mehr als dreijähriger Freiheitsstrafe bedroht sind. Alle anderen strafbaren Handlungen sind Vergehen.

#### VERBRECHEN PRO 100.000 EW

Bezirk	Taten
Graz	1.943
Graz-Umgebung	831
Fürstenfeld	792
BPD Leoben	738
Bruck an der Mur	727
Judenburg	595
Murau	595
Hartberg	588
Liezen	579
Knittelfeld	556
Weiz	527
BH Leoben	526
Mürzzuschlag	5515
Leibnitz	501
Radkersburg	490
Voitsberg	457
Feldbach	401
Deutschlandsberg	393

### Tief ins Glas geschaut: Jedem Bier das Seine



**Die Glasform** entscheidet darüber, ob die Wahrnehmung des Bieres eher süßlich-rund oder hopfig-herb ist. Foto: Brauunion

Egal ob „Krügerl“, „Seiterl“ oder „Halbe“ – so vielfältig sich die Braukunst präsentiert, so unterschiedlich sind auch die Formen und Bemalungen für Biergläser. Erst im richtigen Glas entfaltet das österreichische Nationalgetränk sein perfektes Geschmackserlebnis – und dafür setzt sich die Brau Union Österreich ein.

#### Glas auf das Bier abstimmen

Der Duft eines Bieres verändert sich, je mehr Raum zur Entfaltung seiner Aromen erhält. Deshalb, so raten Experten der Brau Union Österreich, sollte das Glas immer auf das Bier abgestimmt sein. Die Bedeutung der Glasform ergibt sich beim Bier aufgrund der chemischen Zusammensetzung von Bier und Bierschaum. WERBUN

## Chroniken als große Spezialität



**Ernst Lasnik** wurde in der Grazer Burg für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Ofner

■ Wer im Bezirk Voitsberg etwas Geschichtliches plant oder wissen will, kommt an einem Namen nicht vorbei: Ernst Lasnik ist der Doyen der weststeirischen Geschichtsforschung und -schreibung. Bisher hat er 30 Bücher geschrieben und zehn Museen aufgebaut, das meiste lief ehrenamtlich.

Für sein unermüdliches Wirken im Dienst der Geschichte

bekam er von LH Franz Voves und LH-Stv. Hermann Schützenhöfer in der Grazer Burg eine Auszeichnung für sein Lebenswerk überreicht. Im Jahr 1988 war er der jüngste Träger des Hanns-Koren-Preises der Geschichte. „Ich habe davon gar nichts gewusst. Man hat mir nur gesagt, ich soll ja kommen. Diese Ehrung freut mich sehr“, so Lasnik. **H. Almer**

**Antenne STEIERMARK**

**ANTENNE HÖREN UND EINE JAUSE FÜR IHRE GESAMTE FIRMA GEWINNEN!**

**Martin Moser bringt's!**

antenne steiermark  
**JAUSE**  
ZUM SENSATIONSPREIS

exklusiv erhältlich bei  
**SPAR, EUROSPAR & INTERSPAR**

montag bis freitag immer um 7 uhr

weitere infos auf [www.antenne.at](http://www.antenne.at)

**nice PRICE**

**29.90**

Gr. 36-41  
Grau F078.2005.7.4  
Schwarz F078.2006.7.1

**VÖGELE SHOES**